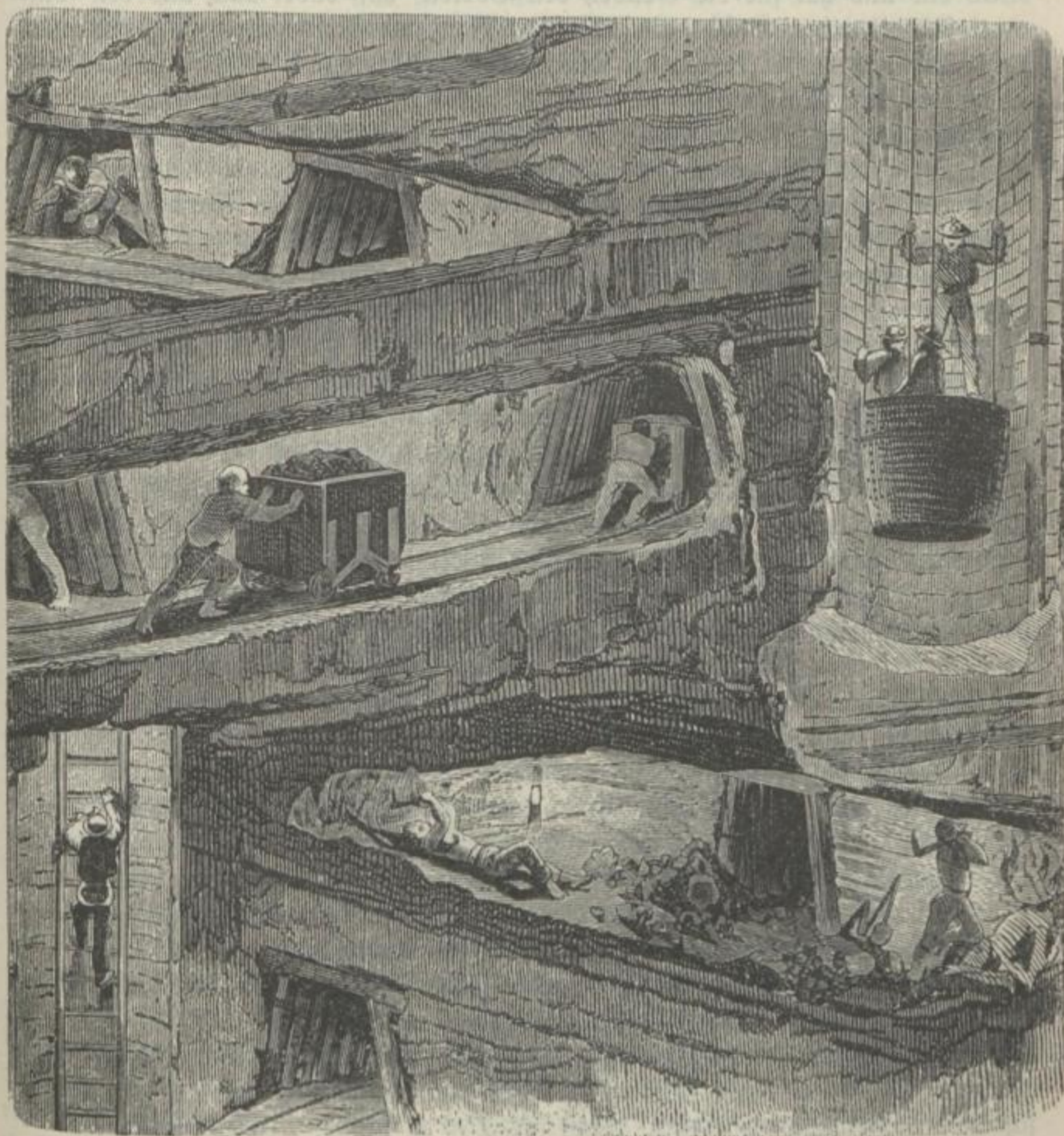


Mittels der Dampfmaschinen konnten nun die Gruben auf eine leichte und genügende Weise entwässert werden, wozu man bisher Pumpen, die durch Menschenhände oder durch Pferde in Bewegung gesetzt wurden, und seltener Pferdegöpel verwendet hatte; man war auch des kostspieligen und nicht immer zum Ziele führenden Stollenbaues überhoben. „Der Kohl“, wie der Bergmann sagt, konnte schnell und in Massen zu Tage gefördert werden.



Idealer Durchschnitt einer Steinkohlengrube.

Die alten Einrichtungen bestanden lange neben den neuen fort; mit der Zeit aber sind jene mehr und mehr verdrängt worden, und im Jahre 1880 war der letzte, 1879 noch im Betriebe befindliche Haspelschacht des Zwickauer Reviers außer Thätigkeit.

Mit der Einführung der Dampfmaschine auf den Kohlenschächten hatten sich die Gruben vorbereitet, um den hohen Anforderungen genügen zu können,